



Radio 700.info – die Plattform für deutschsprachige Hörfunkprogramme aus über 25 Ländern der Welt

Zugegeben – so einfach ist es dann doch nicht, deutschsprachige Nachrichtenprogramme aus über 25 Ländern der Erde auf verschiedenen Wegen zu empfangen, aufzuzeichnen, zu bündeln und als neu zusammengestelltes Programm und Podcast in die Welt zu versenden. Seit knapp einem Jahr gibt es nun Radio700.info – die Plattform für deutschsprachige Hörfunkprogramme aus aller Welt – im Internet. Mit dabei sind auch Programme, die nur schwierig über Kurzwelle gehört werden können und selbst noch kein Audio-on-Demand Angebot im Internet haben. Radio-Kurier stellte dem Mit-Initiator des Projektes von Radio 700.info, Christian Milling, einige Fragen.

Radio-Kurier: Wie ist denn die Idee zu diesem Projekt entstanden?

Christian Milling: Die Idee ist eigentlich aus der Monotonie der deutschen Hörfunk-Szene entstanden. Ich bin jeden Freitag und Sonntag rund 600 Kilometer auf der Autobahn unterwegs und dann ist man es irgendwann einmal leid, jedes Mal die gleiche Musik und die gleichen Inhalte aus dem Lautsprecher hören zu müssen. Die deutschsprachigen Auslandsdienste sind da eine echte Alternative – sie erweitern den Horizont, sind informativ und unterhaltsam.

Radio-Kurier: Doch wer schon einmal probiert hat, sich die Vielfalt der internationalen Stationen mobil im Auto empfangbar zu machen, wird rasch an seine Grenzen gestoßen sein.

Bild oben: Christian Milling von Radio 700.

Christain Milling: Kurzwelle, Mittelwelle, Satellit und Internet – es gibt so viele unterschiedliche und teilweise nicht mobil nutzbare Verbreitungswege, die man nicht nutzen kann. Und das ist der Punkt, wo wir bei Radio 700 ansetzen.

Radio-Kurier: Die technische und organisatorische Abwicklung von Radio 700.info zeigte sich nicht ganz unproblematisch. Bedingt durch die Sendezeiten der einzelnen Programme, die sich darüber hinaus auch noch halbjährlich ändern können, sowie die unterschiedlichen Verbreitungswege machten die Anschaffung von Technik und die Entwicklung von Software unabdingbar, zumal es keine Norm gibt, auf die man zugreifen kann.

Christian Milling: Zusammen mit der SOAC AG in Bern haben wir ein Software-Paket erarbeitet und eine Grundlage für unser Funkhaus-Format in Euskirchen geschaffen, das Windows Media (WMA), Realaudio, MP3, OGG Vorbis und AAC-plus in Mono, Stereo und unterschiedlichsten Bitraten und Lautstärkepegeln als Live-stream, Audio-on-Demand, http oder ftp-Download bündelt.



Radio-Kurier: Das System läuft im Funkhaus Euskirchen mit einer recht hohen Zuverlässigkeit, jedoch lassen sich manche kleineren Störungen nicht vermeiden.

Christian Milling: Das liegt einerseits daran, dass Radio 700 jede einzelne Sendung über das Internet genauso zugespielt bekommt, wie jeder Hörer auch. Das heißt: Gibt es in Thailand eine Unterbrechung des Internets oder ist der Server überlastet, kommt natürlich nichts an. Da hat das Internet was mit der Kurzwelle gemeinsam. Manchmal sind es auch Abstimmungsprobleme – gerade bei der Umstellung auf Winter- bzw. Sommerzeit – oder irgendwelche Parameter auf dem Satelliten wurden umgestellt. Da fehlt manchmal die notwendige Information. Eins muss man noch sehen: Das Budget, das für die ganze Plattform vorhanden ist, setzt ganz klar den Rahmen. Es ist einfach kein Geld für Personal vorhanden.

Radio-Kurier: In Zeiten knapper Kassen ist die Finanzierung der Plattform aktuell und eines der größten Probleme für das Funkhaus Euskirchen.

Christian Milling: Es gibt mehrere Ansätze, die wir verfolgt und dann wieder verworfen haben. Hätten wir beispielsweise die Partnerstationen, die wir auf unserer Plattform ausstrahlen, gefragt, ob man für die Verbreitung im Internet gewillt ist zu zahlen, wären einige Programme erst gar nicht dabei gewesen. Einige Stationen zahlen zu lassen und andere gratis durchschleppen, geht auch nicht. Hörer für das Angebot zahlen zu lassen, ist auch indiskutabel – Pay-Radio hat und wird sich in Deutschland nicht so recht durchsetzen. Bleiben also Spenden, Sponsoring und öffentliche Mittel.

Radio-Kurier: Ungeachtet dessen gibt es schon konkrete Ausbaupläne für Radio700.info für die nächsten Monate.

Christian Milling: Wir haben die Zusage von mehreren Stationen, konkret von Radio Bulgarien und SBS in Australien. Es sind noch ein paar technische Dinge zu klären, z.B. wie wir die Audio-Signale in guter Qualität nach Euskirchen bekommen. Da sind wir aktuell dran und wir hoffen, dass es noch weitergeht und wir noch weitere Stationen in deutscher Sprache werden ausstrahlen können.

Radio-Kurier: Vielen Dank für dieses Gespräch.

Das Interview führte unser Mitarbeiter Hans Werner Lange.